



Petra Merkel – 10 Jahre Ihre Abgeordnete im Deutschen Bundestag

Meine Ämter, Funktionen und Mitgliedschaften

BUNDESTAGSAUSSCHÜSSE

Vorsitzende des Haushaltsausschusses
 Ausschuss für Kultur und Medien (stellv.)
 Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und
 Geschäftsordnung (stellv.)
 Gremium gemäß § 3 Absatz 3 des Stabilisierungs-
 mechanismusgesetzes



© Deutscher Bundestag/Lichtblick/Achim Melde

SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Fraktionsvorstand
 Sprecherkreis der Parlamentarischen Linken

FÜR DEN BUNDESTAG: MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN

Parlamentarischer Ring Volksbund Deutsche
 Kriegsgräberfürsorge
 Beirat für die grafische Gestaltung der Sonderpostwert-
 zeichen beim Bundesministerium der Finanzen (Kunstbeirat)
 Kuratorium der Deutschen Stiftung für Internationale
 Rechtliche Zusammenarbeit e. V.
 Stiftung Jüdisches Museum Berlin (stellv.)
 Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung (stellv.)
 Stiftungsrat der Stiftung Berliner Schloss-Humboldtforum
 (stellv.)



EHRENAMTLICHE FUNKTIONEN UND AUSWAHL VON MITGLIEDSCHAFTEN

Präsidentin des Chorverbandes Berlin e. V.
 Vorstandsmitglied der Jugend- und Familienstiftung
 des Landes Berlin
 Internationaler Bund: Bundespräsidium und Kuratorium Berlin
 Vorstandsvorsitzende der Europäischen Akademie e. V. (stellv.)
 Beirat der Berliner Tafel Stiftung
 Kuratorium des Kulturforums der Stadt Berlin
 der Sozialdemokratie e. V.
 Kuratorium der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
 Zusammenarbeit in Berlin e. V.
 Arbeiterwohlfahrt (AWO) und Fachbeirat Behinderten-
 arbeit & Psychiatrie der AWO
 Kuratorium der Stiftung Telefonseelsorge Berlin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 2002 bin ich Ihre Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Charlottenburg-Wilmersdorf. Zehn Jahre Deutscher Bundestag, drei Legislaturperioden, drei unterschiedliche Regierungen und seit 2009 eine neue Herausforderung als Vorsitzende des Haushaltsausschusses. Dreimal habe ich meinen Wahlkreis direkt gewonnen und Politik macht mir immer noch Spaß. Trotzdem habe ich eine sehr persönliche Entscheidung getroffen: Ich werde 2013 nicht mehr für den Deutschen Bundestag kandidieren.

Jetzt liegt bis Herbst 2013 eine spannende Zeit vor mir: Die Finanzmarktkrise wird uns auch weiterhin beschäftigen. Und der Bundestagswahlkampf prägt das Jahr 2013. Ich will alles dafür tun, dass die SPD wieder regiert, am liebsten mit den Grünen. Selbstverständlich plane ich wieder zahlreiche Veranstaltungen, Diskussionsrunden, Ausstellungen und Projekte und natürlich die „Sommergespräche 2013“.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre



Petra Merkel

Mitglied des Deutschen Bundestages



Geboren am 18.9.1947 in Berlin,
evangelisch, geschieden, eine Tochter,
zwei Enkelkinder
Kaufmännische Angestellte
1974 Eintritt in die SPD
1981 bis 1989 Mitglied der
BVV Charlottenburg
1989 bis 2001 Mitglied des
Abgeordnetenhauses von Berlin
seit 2002 Mitglied des
Deutschen Bundestages
seit 2009 Vorsitzende
des Haushaltsausschusses

Deutscher Bundestag von 2002 bis 2005: Rot-Grün regiert

Am 22. September 2002 habe ich mit viel Unterstützung meinen Wahlkreis direkt gewonnen und bin erstmals in den Deutschen Bundestag eingezogen, in einer rot-grünen Regierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder. Ich war von Beginn an Mitglied des Haushaltsausschusses. Das grenzenlose Europa nach dem Mauerfall und die wirtschaftliche Stagnation unter der Kohl-Regierung erforderten eine neue Strategie für Deutschland. Mit der Agenda 2010 haben wir die wichtigsten Reformpakete auf den Weg gebracht, um damit den Sozialstaat langfristig zu sichern.



Der Grund, dass Deutschland heute wirtschaftlich so gut aufgestellt ist und die Finanzmarktkrise bis jetzt weitgehend unbeschadet überstehen konnte, waren genau diese Reformen der Sozialsysteme und des Arbeitsmarktes.

Ich biete regelmäßig Veranstaltungen an und bin seit 2003 unterwegs mit meinen Sommergesprächen. Der kontinuierliche Austausch und Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist mir wichtig und die Grundlage meiner Arbeit. Das bleibt auch 2013 so.

Weitere politische Entscheidungen prägten diese Jahre: Das Nein von Bundeskanzler Schröder zu einer militärischen Beteiligung Deutschlands am Irakkrieg hat sich als richtig erwiesen. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 wirkten nach. Und das UN-Mandat in Afghanistan, an dem sich auch die Bundeswehr beteiligt hat, führte immer wieder zu Diskussionen und Abstimmungen über Mandatsverlängerungen im Bundestag. Der Abzug der Bundeswehr ist für 2014 vorgesehen.

2002 bis 2005: Rot-Grün regiert



HAUPTSTADTKULTUR

Der Bund übernimmt Verantwortung für Berlin – Sicherung der Sanierung der Museumsinsel und des Masterplans!
 Eröffnung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas
 Entlastung des Berliner Haushalts durch Übernahme der Akademie der Künste, der Stiftung Deutsche Kinemathek und des Hamburger Bahnhofs in die Bundesförderung.
 Opernstiftung – Sicherung aller drei Berliner Opernhäuser.



BILDUNG

Das Programm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ fördert mit insgesamt 4 Mrd. € den Ausbau von Ganztagschulen: In Charlottenburg-Wilmersdorf profitierten 31 Ganztagschulen.

U-BAHN

Bau der U-Bahnlinie U 55 vom Hauptbahnhof bis zum Brandenburger Tor wurde beschlossen.

BERLINER REITERSTAFFEL

Übernahme der Berliner Reiterstaffel durch die Bundespolizei.



SCHWERPUNKT WAHLKREIS

Beginn meiner Sommergespräche auf Märkten und Plätzen und Besuche von Projekten und Initiativen.
 Erster Ladies Day: Unternehmerinnen zu Gast im Deutschen Bundestag.
 Start der Innungsgespräche.
 Herausgabe meines Newsletters.
 Eröffnung meines neuen Wahlkreisbüros GOETHE80 in Charlottenburg. 2010 Umzug in die GOETHE15, Goethestraße 15.

Deutscher Bundestag 2005 bis 2009: Große Koalition

Nach der vorgezogenen Bundestagswahl 2005 regierte die Große Koalition. Neben meiner Arbeit im Haushaltsausschuss war ich in dieser Legislaturperiode Mitglied der Förderalismuskommission II. Diese gemeinsame Kommission von Bund und Ländern erarbeitete eine neue Schuldenregel, die 2009 ins Grundgesetz aufgenommen wurde. Diese Regel dient inzwischen auch als Vorbild auf europäischer Ebene. Das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern konnte von der Förderalismuskommission II nicht aufgehoben werden.



Ende 2008 begann mit der Lehmann-Pleite eine weltweite Finanz- und Bankenkrise, deren Auswirkungen wir auch jetzt noch spüren. In der Großen Koalition haben wir mit Finanzminister Peer Steinbrück gut und rasch gehandelt. Gemeinsam mit Bundeskanzlerin Merkel trat er vor die Presse und versprach: die Spareinlagen der Deutschen sind sicher. So schaffte man das notwendige Vertrauen. Zur Bankenrettung, und somit zur Sicherung der Finanzmarktstabilität, wurde ein Fonds gegründet, damit Banken mit Krediten unterstützt und in letzter Konsequenz sogar verstaatlicht werden konnten. Hilfe wurde jedoch nur mit strikten Konditionen, wie Begrenzung der Boni, gewährt. Wir haben Konjunkturpakete in Höhe von 80 Milliarden € aufgelegt, durch Investitionen und Kurzarbeitergeld konnten Arbeitsplätze in der Krise gesichert werden. Aber diese Milliarden, die Deutschland mit Schulden finanziert hat, bremsten uns kurz vorm Ziel zu einem ausgeglichenen Haushalt aus.

2005 bis 2009: Große Koalition



ELTERNGELD

Einführung eines Elterngelds, um Familien zu unterstützen.

KONJUNKTURPAKETE

Sicherung von Arbeitsplätzen durch Kurzarbeitergeld.

Energetische Sanierung von Schulen und Kitas – so auch in Charlottenburg-Wilmersdorf.

HAUPTSTADTKLAUSEL INS GRUNDGESETZ

Art. 22 Grundgesetz „... Die Repräsentation des Gesamtstaates in der Hauptstadt ist Aufgabe des Bundes.“

MEHR GELD FÜR BERLIN

für hauptstadtbedingte Sicherheitsaufgaben.

KULTURETAT

Sanierung Staatsoper, Vorziehen des Baus des Eingangsbauwerks der Museumsinsel, 3 Mio. € mehr für Mauerdenkstätte Bernauer Straße, 77,5 Mio. € für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zur Durchführung eines Sanierungsplans.



DENKMALSCHUTZ-SONDERPROGRAMM

Mittel für die Gedächtniskirche und den Jüdischen Friedhof Weißensee.

NICHTRAUCHERGESETZ

Seit 2007 ist das Rauchen in Bundeseinrichtungen und Einrichtungen des öffentlichen Nahverkehrs grundsätzlich verboten.

KÜNSTLERAKADEMIE TARABYA

Die Idee einer Künstlerakademie Tarabya für Deutsche Künstler in Istanbul entstand, Eröffnung war 2011.



Deutscher Bundestag 2009 bis 2013: Oppositionsarbeit im Bund

Nach den letzten Wahlen hat die SPD in der Opposition die Chance zur Neuausrichtung genutzt. Traditionell steht der größten Oppositionsfraktion der Vorsitz des wohl wichtigsten Ausschusses des Bundestages zu. 2009 wurde ich Vorsitzende des Haushaltsausschusses, als erste Frau übrigens.

Schwarz-Gelb hat nie richtig Tritt gefasst. Beispiele für diese unsägliche Regierung mit ihrem Zick-Zack-Kurs gibt es viele. Ob Bundeswehrreform, die Hotel- oder Mövenpicksteuer, der Wiedereinstieg in und dann doch Ausstieg aus der Kernenergie, die kurzfristige Politik in der Eurokrise und – 2012 entschieden mit Start 2013 – das Betreuungsgeld.



Aber dominierend in dieser Legislatur war natürlich die Staatsschulden- und Finanzkrise. Zur Eurostabilisierung wurden Rettungsschirme gespannt, Rettungsmechanismen wie der EFSF und der ESM wurden installiert und das Eintreten der europäischen Staaten füreinander – aber unter klaren Auflagen und Kontrollen. Ein europäischer Fiskalpakt sieht strenge Haushaltsdisziplin nach Vorbild der deutschen Schuldenregel vor. Diese Entwicklungen auf europäischer Ebene brachten auch eine gewachsene Verantwortung des Haushaltsausschusses mit sich. Gestärkt durch mehrere Urteile des Bundesverfassungsgerichts, muss der Haushaltsausschuss vielen Entscheidungen über Rettungsmaßnahmen zustimmen, bevor sie in Kraft treten können. Das Budgetrecht des Parlaments bleibt gewahrt. So werden die Beschlüsse europäischer Regierungsvertreter demokratisch legitimiert und kontrolliert.

2009 bis 2013: Oppositionsarbeit im Bund



EUROPA

Schuldenkrise und Rettungsschirme bestimmten die Arbeit im Haushaltsausschuss, samt Sondersitzungen und Telefonschalten. Auf Reisen nach Griechenland, Portugal und Spanien konnte ich mich auch vor Ort informieren. Besuche und Konferenzen mit europäischen Kolleginnen und Kollegen stärken die parlamentarische Zusammenarbeit und dienen dem Erfahrungsaustausch.

Besuch des EZB-Präsidenten Mario Draghi im Bundestag.

FISKALPAKT

Der Fiskalpakt verankert eine Schuldenregel und stärkere Haushaltsdisziplin in Europa.

FINANZTRANSAKTIONSSTEUER

Die SPD-Fraktion knüpfte die Zustimmung zum Fiskalpakt an die Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer. Damit werden die Banken an den Kosten der Krise beteiligt. Außerdem haben wir einen europäischen Wachstumspakt durchgesetzt, der gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Europa helfen soll.



STÄRKUNG DES PARLAMENTS

Stärkung der Kompetenzen des Haushaltsausschusses und des Parlaments durch die Urteile des Bundesverfassungsgerichts. Wahrung des Budgetrechts des Bundestages.

OPPOSITIONSARBEIT

Die SPD-Fraktion legt zukunftsweisende Konzepte vor, die in der Regierungsarbeit ab 2013 umgesetzt werden sollen: ein Steuer- und Finanzkonzept, mit Vermögenssteuer, Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns, höheren Bildungsausgaben und dem „Zukunftsprogramm Deutschland 2020 – so wollen wir morgen leben“.

Die GOETHE15: Mein Wahlkreisbüro ...

... und das SPD-Bürgerbüro. Die GOETHE15 in Charlottenburg hat sich in den vergangenen Jahren zu einem verlässlichen Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Oft kann ich Menschen, die sich mit ganz unterschiedlichen Angelegenheiten an mich wenden, Hilfestellung leisten. Zum Beispiel konnte ich ein mittelständisches Unternehmen aus meinem Wahlkreis vor der Insolvenz bewahren, weil es gelang, die Verantwortlichen zu einem klärenden Gespräch an einen Tisch zu bringen. Mit der von mir initiierten Bildungsecke biete ich interessierten Bürgerinnen und Bürgern Publikationen der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) an, die vielen bereits aus der Schulzeit oder vom Studium bekannt sind.

Neben meinen regelmäßigen Sprechstunden organisiere ich auch Veranstaltungen oder politische Gesprächsrunden. Künstlerinnen und Künstler haben die Gelegenheit, in der GOETHE15 auszustellen. Initiativen können ihre Projekte oder Ausstellungen präsentieren.

Ausstellungen, Projekte und Begegnungen

In meiner Zeit als Abgeordnete hatte ich Begegnungen und Erlebnisse, die mich bis heute begleiten. Während einer Delegationsreise nach Südafrika 2007 lernte ich in Kapstadt das Projekt **HOPE** kennen und machte die Bekanntschaft mit dem katholischen Pfarrer Stephan Hippler. Die Verbindung hält bis heute.



Ausstellungen, Projekte und Begegnungen

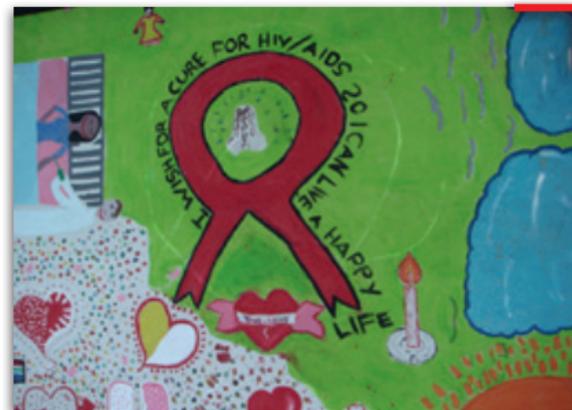
HOPE, eine Hoffnung für aidskranke Kinder, deren Eltern und Verwandte und eine dringend notwendige Initiative. Stephan Hippler und seine Kinder von HOPE haben einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Das Land und seine Menschen haben mich seitdem nicht mehr losgelassen und ich veranstalte in meinem Wahlkreisbüro bis heute regelmäßig Ausstellungen zum Thema **Afrika** und „**Hilfe für Afrika**“.

Zu einer sehr beeindruckenden und nachhaltigen Veranstaltung gehört auch die Ausstellung **VERGESSENE NACHBARN – Stolpersteine in Charlottenburg-Wilmersdorf**, die ich 2012 in meinem Wahlkreisbüro gezeigt habe. Die Ausstellung widmete sich dem Kunst- und Gedenkprojekt „**Stolpersteine**“ des Künstlers Gunter Demnig. Ich spendete einen **Stolperstein für Paula Dienstag**, die 1943 nach Auschwitz deportiert wurde und bis dahin in der Goethestraße 12 in Charlottenburg lebte. Doch damit endet diese Geschichte nicht. Es gab eine Spur nach Palästina, wohin der Sohn von Paula Dienstag emigriert war. Im Juni



2012 reiste ich mit einer Delegation des Deutschen Bundestages nach Israel. Im Vorfeld dieser Reise bat ich die Deutsche Botschaft in Tel Aviv um Hilfe bei der Suche nach dem Sohn Joachim Dienstag, der nun Yehoyakim Doron hieß.

Schnell erhielt ich die Rückmeldung, dass er bereits 1992 verstorben sei. Er habe jedoch einen Sohn: Yuval Doron und dieser lebt heute in Tel Aviv. Die Botschaft war behilflich, einen ersten Kontakt zwischen mir und Yuval Doron herzustellen und wir verabredeten uns in Tel Aviv. Das Treffen in Tel Aviv war sehr emotional und wird für uns beide unvergesslich bleiben. Ich hoffe, dass Yuval Doron bald nach Berlin kommt.





Ausstellungen, Projekte und Begegnungen

Der **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge** widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen.



Am 8. September 2012 war ich in Andilly, Frankreich, als Rednerin anlässlich der Gedenkveranstaltung zum 50. Jahrestag der Einweihung des deutschen Soldatenfriedhofs.

Die deutsche Kriegsgräberstätte liegt im französischen Département Meurthe-et-Moselle und ist die größte Anlage des Zweiten Weltkrieges in Frankreich. Über 33.000 deutsche Soldaten ruhen hier und eine einzige Frau, Klara Engl, deren Grabstelle ich auch besucht habe.

Es ist eine Erinnerung und Mahnung daran, was Europa überhaupt bedeutet und geschaffen hat. Etwas, was durch die Finanzkrise oft in den Hintergrund rückt.

Es war ein sehr ergreifender Tag für mich: Deutsche und Franzosen setzten gemeinsam ein Zeichen, dass zwischen ehemals verfeindeten Völkern Frieden möglich ist.

Im Januar 2013 feiern wir **50 Jahre Elysée-Vertrag** im Deutschen Bundestag. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Assemblée Nationale. Aus Feinden wurden Freunde – welch ein Beispiel: Es geht!

Schirmherrschaften und Ehrungen ...

BESSER SAUBER!

Als Bundestagsabgeordnete ist es für mich immer eine große Ehre, Schirmherrin von Projekten und Initiativen zu sein. Zweimal war ich Schirmherrin der Loschmidt-Oberschule. Gern habe ich mitgemacht beim Aktionstag „Besser Sauber!“ und konnte erleben, wie begeistert der Charlottenburger Kiez vom Müll befreit wurde.



SCHULGARTEN-WETTBEWERB DER LENNÉ-AKADEMIE

Auch für den Schulgarten-Wettbewerb der Lenné-Akademie war ich zweimal „Schirmfrau“ und aus eigener Erfahrung mit meinem Kleingarten weiß ich nur zu gut, wie wichtig Gärten sind. Damit Kinder lernen, wie Erdbeeren, Kürbisse und Johannisbeeren wachsen und was dafür getan werden muss.



Gärten sind ganz und gar nicht „von gestern“, denn die Arbeit im Schulgarten verbindet und entspannt.

VERLEIHUNG DER WILHELM-NAULIN-PLAKETTE

Sehr stolz und geehrt war ich darüber, dass mir die Berliner und Brandenburger Kleingartenverbände 2009 die Wilhelm-Naulin-Plakette verliehen haben.

In den 25 Jahren, in denen die Plakette vergeben wird, war ich die zweite Frau, die diesen Preis – die höchste Auszeichnung der Kleingartenverbände – erhalten hat.



Veranstaltungen im Bundestag und im Wahlkreis

Einige Veranstaltungen führe ich regelmäßig durch – sie haben einen festen Platz in meinem Terminkalender. Mehrmals im Jahr veranstalte ich Diskussionsrunden aus der Reihe „**SPD-Bundestagsfraktion vor Ort**“ zu ganz unterschiedlichen Themen wie Pflege, Finanzen, Bildung, Integration oder Afghanistan. Mindestens einmal jährlich treffe ich mich mit den **Innungsvertretern** zu einer Gesprächsrunde.

GIRLS' DAY

Seit vielen Jahren besuchen mich am **Girls' Day** Schülerinnen und können mir bei der Arbeit „über die Schulter“ gucken.



PETRA MERKEL „ZU GAST“

Häufig bin auch ich zu Gast bei Veranstaltungen, bei denen es um Bildung und um Zukunftschancen geht: Bei der Auftaktveranstaltung zum **Deutschen Weiterbildungstag** im September 2012 im Deutschen Bundestag war ich z. B. auf dem Podium.



GESPRÄCHSKREIS „BERLINER MAUER“ MIT EGON BAHR



Anlässlich des 50. Jahrestages des Baus der Berliner Mauer habe ich zu einer Veranstaltung mit Egon Bahr eingeladen. Unvergesslich!

LADIES' DAY

2013 laden meine Kolleginnen und ich zum zehnten Mal Unternehmerinnen in den Deutschen Bundestag ein, die uns den Tag über begleiten.



FÜHRUNGEN DURCH DEN BUNDESTAG

Wann immer es geht, führe ich Sie mit Ihrer Familie, Ihren Kolleginnen und Kollegen, Ihrer Schulklasse oder Ihrem Verein persönlich durch das Reichstagsgebäude.

TAGESFAHRT DURCH DAS POLITISCHE BERLIN

Von 2002 bis 2012 habe ich über 60 politische Tagesfahrten angeboten, etwa 3200 Menschen haben mein Angebot genutzt und mich und meinen Arbeitsplatz kennen gelernt.

VIELEN DANK

für die vielen guten Gespräche, Kontakte und Hinweise, die ich für die politische Arbeit nutzen konnte. Ich bin sicher, wir sehen uns auch weiterhin bei der SPD.

PETRA MERKEL – 10 JAHRE
IHRE ABGEORDNETE IM
DEUTSCHEN BUNDESTAG

Sie wollen mir Ihre Meinung mitteilen
oder wünschen Informationen zu ver-
schiedenen politischen Themen?

Sie möchten mich im Bundestag
besuchen oder an meinen Veranstal-
tungen teilnehmen?

Sie wollen regelmäßig über meine
Arbeit informiert werden und meinen
Newsletter abonnieren?

Dann füllen Sie die Postkarte aus und
senden sie mir zu – ich melde mich
bei Ihnen!

Natürlich können Sie mich auch bei
Facebook kontaktieren oder mir bei
Twitter folgen. Links dazu finden Sie
auf meiner Website:

www.petra-merkel.de

Ich habe Interesse an:

Informationsmaterial zum Thema

dem Newsletter per

E-Mail an die Adresse: _____

Post an meine umseitige Adresse

einer persönlichen Reichstagsführung

einer politischen Ganztagesfahrt

der Mitgliedschaft in der SPD

einem Sprechstundentermin

Einladungen zu Veranstaltungen

Sonstigem: _____



Absender

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Briefmarke
bitte nicht
vergessen
0,45 €

Petra Merkel (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages
Deutscher Bundestag
11011 Berlin

So erreichen Sie mich:

Bundestagsbüro

Petra Merkel, MdB, Vorsitzende
des Haushaltsausschusses
Deutscher Bundestag, 11011 Berlin
Tel. 030/227 77 262
Fax 030/227 76 263
petra.merkel@bundestag.de

Wahlkreisbüro GOETHE 15

Petra Merkel, MdB
Goethestraße 15, 10625 Berlin
Tel. 030/313 88 82
Fax 030/31 80 01 68
petra.merkel@wk.bundestag.de

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Mo. und Di. 12 bis 16 Uhr
Mi. und Do. 10 bis 14 Uhr

www.petra-merkel.de

